

Laufe der Zeit zu einem Ganzen zusammengeschmolzen sind. Die Altstadt wird von den Boulevards begrenzt, die jezt ihre breiten, offenen Arme von Osten nach Westen ausstrecken, wo früher die alten Festungswälle mit ihren grossen, dicht belaubten Bäumen und den idyllischen Umgebungen längs den tiefen Gräben sich hinzogen. Der letzte Rest dieser alten Wälle ist das Kastell bei der Langenlinie, während unsere öffentlichen Anlagen längs den Boulevards, den Österanlagen, dem Örsteds-Park und dem botanischen Garten an die Festungsgräben und deren Umgebung erinnern.

Kopenhagen ist eigentlich keine alte Stadt, da ihr mittelalterliches Gepräge durch die vielen Feuersbrünste verloren gegangen ist. Nur das jetzt restaurierte Heiligengeisthaus und hier und dort einige Kellerreste sind Überbleibsel aus jener Zeit. Die Stadt hat zwei Bauperioden aufzuweisen, die ihr den architektonischen Stempel aufgedrückt haben. Die erste war unter Christian dem Vierten, dem königlichen Baumeister, in der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts, die zweite war in der letzten Hälfte des 17. Jahrhunderts, als der Rococostil dem Empirestil Platz machte. Der Adel und die reichen Handelsherren, welche damals regierten, fanden in *Harsdorff* einen

DIE
FRIEDRICHS-
KIRCHE